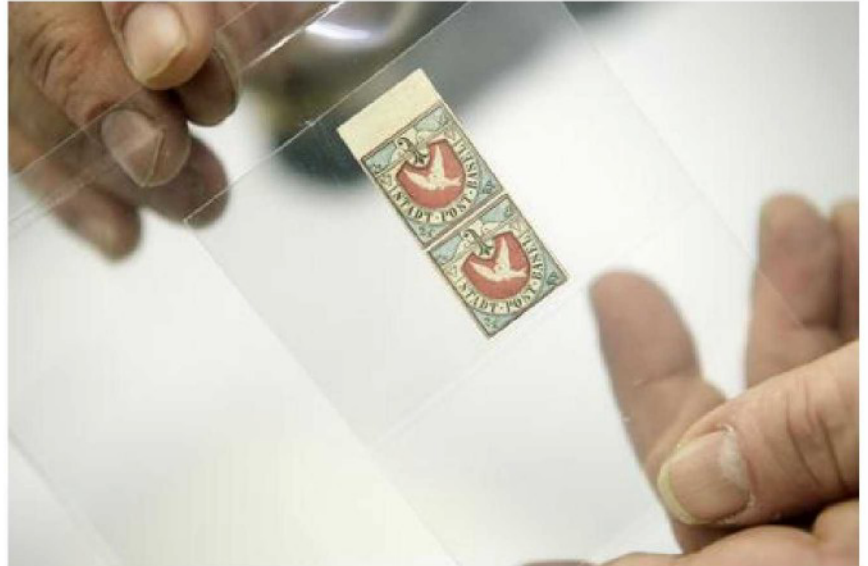


## Millionen für Marken



Eine der Kostbarkeiten, die am Dienstag nachmittag beim Auktionshaus Rapp unter den Hammer kamen. Bild: Reto Martin

**WIL. Sie wurde als weltweit bedeutendster Anlass für Briefmarkensammler angekündigt: die Briefmarkenauktion bei Rapp in Wil. Unter den Hammer kam die lang verschollene Sammlung «Ticino» mit Schweizer Raritäten.**

PETER SURBER

Der typische Briefmarkensammler ist männlich, über 50 Jahre alt und gut betucht. Das Bild bestätigte sich beim Beginn der auf vier Tage veranschlagten Markenauktionen im dafür spezialisierten Auktionshaus Peter Rapp in Wil. Und viel Geld stand denn auch auf dem Spiel: Eine der gewichtigsten Sammlungen der Sparte «Alt-Schweiz» wurde versteigert; unter dem Pseudonym «Ticino» galt sie lange Zeit als zwar legendär, aber verschollen. Die kostbarsten Stücke wurden für bis zu 200000 Franken gehandelt. Der Gesamtwert der Sammlung wurde vor Auktionsbeginn auf 3 bis 4 Millionen geschätzt.

Was macht Marken zu gesuchten Geldanlagen? Und wie passt das Bild der nüchternen Auktion zum Image des leidenschaftlichen, dem «Märklen» verfallenen Briefmarkensammlers alter Schule? Unsere Reportage sucht dem Geheimnis der Millionen-Marken auf die Spur zu kommen.

**Mehr zum Thema in der gedruckten Ausgabe und im E-Paper vom 2. Juni 2010.**